

Der Brunnerbrief

No. 08/2017 – 19.05.2017



Foto der Woche: Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes lud am vergangenen Mittwoch zur Podiumsdiskussion zum internationalen Tag gegen Trans- und Homophobie ein. Hier mit Renate Künast, Harald Petzold und Stefan Kaufmann. Grüne, Linke und SPD wollen eine offene, bunte Gesellschaft. Am liebsten jetzt!

Gerechtigkeit durch Investitionen und Entlastungen!

Die Steuereinnahmen steigen weiter! So die gute Nachricht. Eine Nachricht, die wir den Früchten der Agenda 2010 zu verdanken haben. Doch statt das Geld in die Hand zu nehmen und auf wachsende Herausforderungen und Ungleichheiten zu reagieren, versinkt die Union in ihrem „alles soll so bleiben wie es ist“ - Modus.

Ein Irrweg, denn die Gesellschaft bleibt nicht da wo sie ist - zum Glück. Deshalb fordern wir unter anderem mehr Investiti-

onen in die Infrastruktur, vor allem ein flächendeckendes starkes Internet, damit auch wir in Schwaben die nächste WM störungsfrei streamen können, dass die Jugend, aber auch kleinere und mittlere Unternehmen „auf dem Land“ ordentlich lernen und arbeiten können. Doch nicht nur das würde unsere Gesellschaft gerechter machen. Gerade bei Geringverdienern ist der wachsende (statistische) Wohlstand vorbeigegangen. Deshalb muss das Steuersystem reformiert werden um auch sie, die für diesen Wohlstand geschuftet haben, daran teilhaben zu lassen. Was nützen uns



www.facebook.com/Brunner.SPD

allgemeine Steuererleichterungen von denen am meisten die Topverdiener dieser Republik profitieren?

Damit hängt oft auch eine andere Baustelle zusammen, die wir angehen müssen - Steuerflucht. Das ist eine Straftat und kein Kavaliersdelikt. Es schadet dem Staat und es verhöhnt die hart arbeitenden und ehrlichen Menschen. Eine Verharmlosung von Steuerflucht, wie Uli Hoeneß sie sieht, ist inakzeptabel!

Die Entlastung der Geringverdiener, Familien, klein und mittelständischer Unternehmen macht unser Land stark. Also Ärmel hochrumpeln und vorwärts in eine gerechtere Zukunft!

Autobahnprivatisierung – nicht mit uns!

Dass Bund und Länder die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam schaffen, ist ein Fakt. Oft scheitern Investitionen in den Ausbau der Kitaplätze oder die Sanierung von Schulen an den finanzschwachen Ländern und Gemeinden. Der Bund stellt das Geld zur Verfügung, aber es kann nicht abfließen. Ein Dilemma, das nun im Zuge der seit zwei Jahren laufenden Bund-Länder Finanzverhandlungen gelöst wurde. Der Bund entlastet die Länder finanziell und erhält im Gegenzug mehr Handlungsfreiheit, beispielsweise im Rahmen von Investitionen. Dabei ging es auch um die Schaffung einer Infrastrukturgesellschaft, die in den Medien große Wellen geschlagen hat. Doch so einfach,

wie Dobrindt und die Schwarzen dachten, ging es nicht.

Mit uns in der SPD war keine Privatisierung der Autobahnen und Bundesstraßen zu machen. Der Bürger hat sie schon einmal bezahlt und das reicht! Wir haben dafür gekämpft, dass sämtliche Schlupflöcher, die Straßen und Lebensadern unserer Republik zu privatisieren nun fest verschlossen sind. Wir können uns als Land nicht erlauben, dass die so wichtige Infrastruktur zum bloßen Spekulationsobjekt verkommt. Die daraus resultierenden Probleme konnten wir bei der Bahn beobachten.

Daher war mein Motto immer „Asphalt in Bürgerhand“ so muss es sein und so wird es bleiben. SPD sei Dank!

Illegale Waffen reduzieren.

Mit voller Überzeugung arbeite ich für eine kluge Abrüstungspolitik. Nicht nur im globalen Kontext haben wir ein massives Problem, vor allem mit Kleinwaffen, nein auch auf nationaler Ebene kämpfen wir für die Beseitigung illegaler Kleinwaffen. Deshalb haben wir in unserer Fraktion eine einjährige Amnestie beschlossen, um den Anreiz zu schaffen diese Munition und Waffen freiwillig abzugeben. Gleichzeitig wollen wir die Sicherheitsstandards deutlich anheben. Auch der illegale Verkauf von Waffen, beispielsweise im „Darknet“, muss beendet werden, wollen wir die Sicherheit in unserem Land weiter gewährleisten.

Meinung & Kontakt

Über Lob, Kritik und Anmerkungen freue ich mich! Du kannst mich per E-Mail unter karl-heinz.brunner@bundes-tag.de oder per Post unter der Adresse

Karl-Heinz Brunner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



www.facebook.com/Brunner.SPD





www.facebook.com/Brunner.SPD